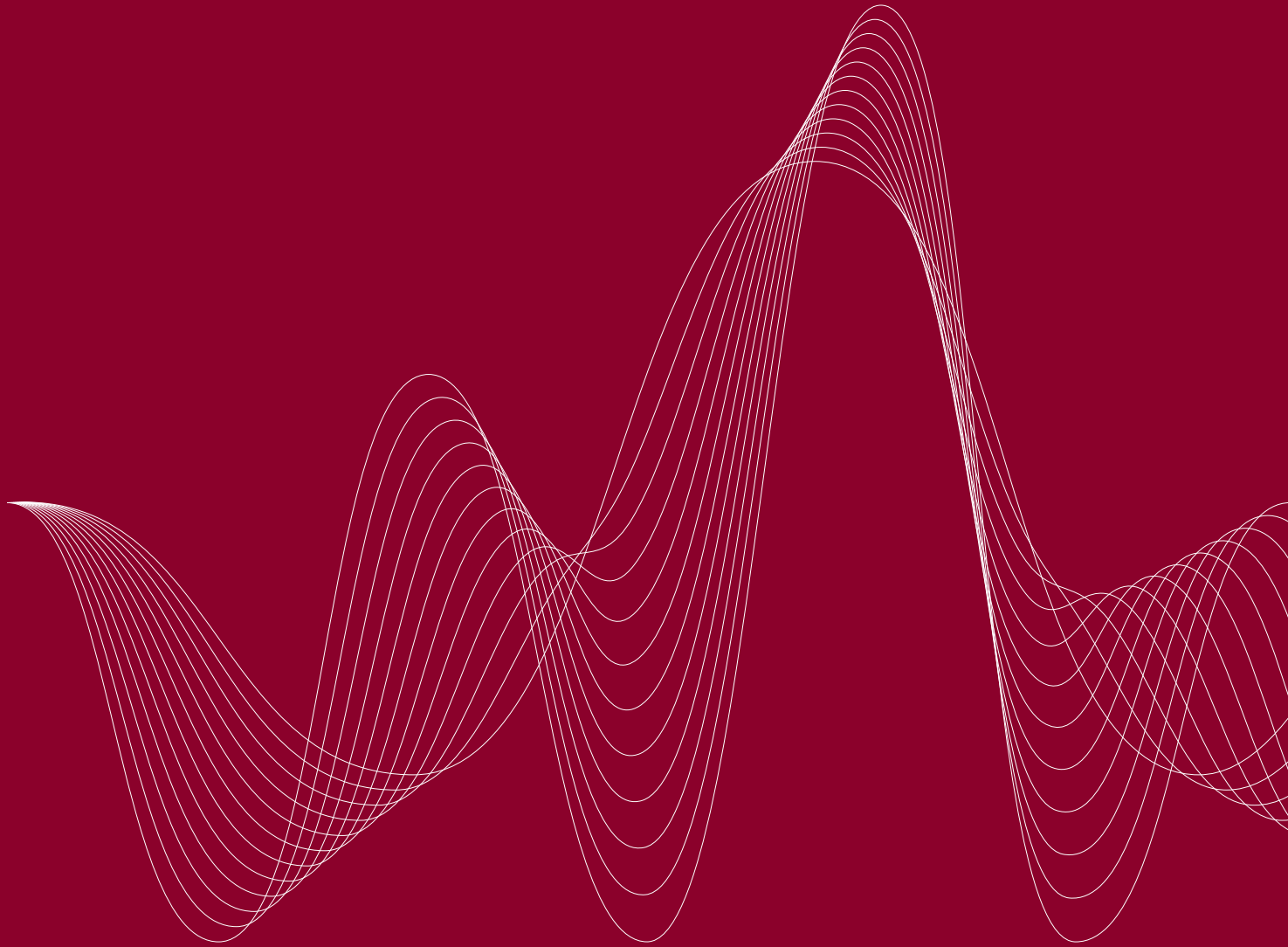


2009

Jahresbericht Netzwerk Soziale Verantwortung



Netzwerk Soziale Verantwortung :: Jahresbericht 2009

Vorwort

von Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Angerler, Vorstandsvorsitzende



Das Netzwerk Soziale Verantwortung (NeSoVe) hat von Anfang an Verbindlichkeit von Corporate Social Responsibility (CSR) eingefordert und darauf hingewiesen, dass es klare Definitionen sowie Spielregeln braucht, damit CSR nicht zu einem Marketinggag verkommt. Reine Beliebigkeit bei CSR dient langfristig weder den Unternehmen noch den Stakeholdern, und zerstört den Ruf von CSR.

Diese Position wird durch eine von NeSoVe beauftragte repräsentative Befragung von Unternehmen zu CSR in Österreich bestätigt. So treten 77 % der befragten Unternehmen, die zu den „CSR-Leadern“ gehören für ein glaubwürdiges CSR-Gütesiegel als Unterscheidungshilfe ein, 89 % sind dafür, dass CSR-Unternehmen im öffentlichen Auftrags- und Förderwesen bevorzugt werden. Um nicht von TrittbrettfahrerInnen übervorteilt zu werden, wünschen sich sogar 95 % der CSR-Leader die Überprüfung von Werbung mit gesellschaftlicher Verantwortung. Dass Best-Practice-Beispiele und CSR-Preise ausreichen, um CSR zu fördern, glauben nur mehr 35 %.

Viele Unternehmen, die CSR ernst meinen, suchen nach einer klaren Orientierung, was von einem sozial verantwortlichen Unternehmen erwartet wird. Diese Orientierung bietet der NeSoVe-Kriterien-Katalog, der die Anforderungen an CSR zusammenfasst und den Unternehmen eine konkrete Leitlinie bietet, um die eigene CSR-Performance zu bewerten. Es freut mich sehr, dass weitere Unternehmen mit dem NeSoVe-Kriterien-Katalog gearbeitet und uns rückgemeldet haben, dass das Instrument als hilfreich erachtet wird und neue Blickwinkel eröffnet hat. Vor diesem Hintergrund muss eindringlich davor gewarnt werden, den internationalen CSR-Standard ISO 26000 zu einem weiteren Marketinginstrument werden zu lassen. Nur wenn dadurch klar nachvollziehbar wird, was CSR ist und was nicht, hat dieser Standard seinen Zweck erfüllt. Wenn dadurch weitere Beliebigkeit gefördert wird, würde die jahrelange Arbeit zahlreicher Stakeholdergruppen weltweit wie eine Luftblase verpuffen und die Glaubwürdigkeit von CSR-Initiativen gänzlich zerstört werden. Die Stakeholdergruppen der KonsumentInnen, der ArbeitnehmerInnen und der NGOs in Österreich haben ihre Bedenken gegen ISO 26000 eingebracht. Ob nun die Chance, eine österreichische Version der Norm mit klaren Kriterien und Indikatoren für CSR umzusetzen, genutzt wird, wird sich 2010 zeigen. Denn nur so kann die CSR-Norm ein wichtiges Element im Rahmen einer Steuerungs- und Anreizpolitik zur Förderung von sozial verantwortlichem Verhalten von Unternehmen werden.

NeSoVe wird jedenfalls weiterhin lautstark seine kritische Stimme erheben und sein gebündeltes Know How für die Weiterentwicklung von CSR im Sinne eines holistischen und verbindlichen Instruments einbringen.

A handwritten signature in black ink that reads "Dr. Eva Angerler".

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Angerler

Vorwort

von Mag.^a Dr.ⁱⁿ Petra Kreinecker, Geschäftsführerin

Das Jahr 2009 war für NeSoVe ein Jahr ganz im Zeichen der Dialoge. „Stakeholder-Dialoge“ kommen mehr und mehr in Mode. Inzwischen veranstaltet jedes Unternehmen, das etwas auf sich hält, einen Stakeholder-Dialog, ein Stakeholder-Forum oder ein Stakeholder-Business-Breakfast. Wir werden das neue Jahr dazu nutzen, Unternehmen daran zu erinnern, dass die Dialog-Bereitschaft immer am Anfang von CSR stehen muss – und niemals das Ende darstellt. Auf den Austausch mit Stakeholdern müssen CSR-relevante Taten folgen. Wir als Netzwerk werden im Jahr 2010 verstärkt an der Themenführerschaft zu „Transparenz“ und „Nachhaltigkeit“ arbeiten. Und auch der fast zur Worthülse verkommene Begriff „Reporting“ soll mit qualitativen, bedeutsamen Kriterien gefüllt werden. Das Online-Tool zum NeSoVe-Kriterien-Katalog ist im Werden und wird bereits im Frühling 2010 zur Verfügung stehen. Es wird eine gute Grundlage für künftige CSR-Berichte und die CSR-Performance von Unternehmen sein.

CSR ist „catchy“ und „trendy“. CSR-Preise und –Auszeichnungen schießen wie Schwammerln aus dem Boden, sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene.

Von den Unternehmen, die sich bewerben, werden zwar Aspekte des sozialen und ökologischen Engagements abgefragt – oft aber ohne Rückschlüsse auf die Qualität der CSR-Aktivitäten zu erlauben. Unternehmen als sozial verantwortlich auszuzeichnen, ist sinnvoll. Aber dazu müssen umfassende, transparente, aussagekräftige und vor allem überprüfbare Informationen über die sich an Bewerbungen beteiligenden Unternehmen vorliegen.

NeSoVe hat im Jahr 2009 einige Male leise „miaut“; schon im Jahr 2010 sollte vom „Watchdog“ NeSoVe öfters ein kräftiges Bellen zu hören sein.

NeSoVe ist 2009 durch die regelmäßige Medienpräsenz wieder etwas bekannter geworden, und wir werden weiter mit netzwerkenden Kräften unseren Platz in der Medienwelt erweitern. Die Besonderheit unseres Netzwerks, die Mitgliedschaft von NGOs einerseits und BetriebsrätInnen, ArbeitnehmerInnen-Vertretungen und Gewerkschaften andererseits, stellt im europäischen Vergleich etwas nahezu Einzigartiges dar. Diesem Phänomen soll 2010 noch stärker Rechnung getragen werden, und wir werden dieses Potenzial eines ganzheitlichen CSR-Ansatzes noch stärker nutzen.

In diesem Sinne freue ich mich auf mein zweites Jahr in einem „interkulturellen“ Netzwerk.



A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large, flowing 'P' and 'K'.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Petra Kreinecker



NeSoVe-Mitglieder beim internen Netzwerken.

Das Netzwerk

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, verlangt von Unternehmen, dass sie bei ihren erwerbswirtschaftlichen Tätigkeiten menschenrechtskonform sowie sozial, gesellschaftlich und ökologisch verantwortungsbewusst handeln. NeSoVe versteht sich als Plattform, Unterstützer und Serviceleister seiner Mitglieder für Fragen der Corporate Social Responsibility (CSR) und berät sie bei innerbetrieblichen CSR-Abläufen. Der Verein fördert die Kommunikation und Koordination der betroffenen Interessensgruppen, also der VertreterInnen der ArbeitnehmerInnen auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene, der NGOs mit ihren unterschiedlichen Aufgabenstellungen, der lokal und regional Betroffenen im Umfeld der Betriebe, mit dem Ziel, dass diese bei Auswahl, Implementierung und Kontrolle von Maßnahmen der sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung beteiligt werden. Der Verein unterstützt die Zusammenarbeit nationaler und internationaler CSR-Netzwerke. Der Verein setzt sich dafür ein, CSR-Maßnahmen in allgemeingültige gesetzliche Verbindlichkeiten überzuleiten. Der Verein beobachtet, ob Unternehmen soziale, gesellschaftliche, arbeitsrechtliche, ökologische und menschenrechtliche Mindeststandards befolgen. Verstöße können auf Wunsch eines betroffenen Mitgliedes veröffentlicht werden. Der Verein sensibilisiert die Öffentlichkeit zu Fragen der sozialen, arbeitsrechtlichen, gesellschaftlichen, ökologischen und menschenrechtlichen Verantwortung in der Politik von Unternehmen. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der BAO.

Netzwerk Soziale Verantwortung

Bürogemeinschaft „Rochuspark“
Erdbergstraße 10/37, A-1030 Wien
Tel.: +43/1/236 10 30-37
Fax: +43/1/236 10 30-66
office@sozialerverantwortung.at
www.sozialerverantwortung.at
ZVR-Nummer: 069638267
Bankverbindung:
BAWAG BLZ 14.000
Konto Nr. 17110-026-943

Der Vorstand

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung setzt sich der Vorstand des Netzwerks Soziale Verantwortung aus folgenden Personen zusammen:

Vorstandsvorsitzende

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Angerler (Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier)

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Mag.^a Barbara Liegl (ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)

Finanzreferentin

Dr.ⁱⁿ Friederike Strebl (Betriebsratsvorsitzende Seibersdorf Labor)

Stellvertretender Finanzreferent

Mag. Stefan Kerl (Südwind Agentur)

Schriftführerin

Dr.ⁱⁿ Gabriele Pekny (ÖKOBÜRO)

Stellvertretende Schriftführerin

Mag.^a Karin Hinteregger (Österreichischer Gewerkschaftsbund)

Weiteres Vorstandsmitglied

Dipl.Ing. Peter Sima (Betriebsrat, Generali VIS Informatik GmbH)

Kooptiertes Vorstandsmitglied

Dr. Paul Kolm

Rechnungsprüferinnen

Helga Köcher, Renate Richter (Personalvertretung mobilkom austria AG)



Barbara Liegl beim Planen während der Vorstandsklausur in Gars am Kamp.

Vereinsaktivitäten

- Vernetzung und Lobbying mit AkteuerInnen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, NGOs, ArbeitnehmerInnenvertretungen auf nationaler und internationaler Ebene
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung von Studien und Durchführung von „Watchdog“-Aktivitäten
- CSR-Beratung für Unternehmen mit dem NeSoVe-Kriterien-Katalog



Die Moderatorin Gabriele Pekny mit Sozialminister Rudolf Hundstorfer als Special Guest der NeSoVe-Mitgliederversammlung.

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder

Zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs, ArbeitnehmerInneninteressenvertretungen) können ordentliche Mitglieder werden, d.h. sie haben Stimmrecht und können in den Vorstand gewählt werden. Mit Dezember 2009 hat das Netzwerk Soziale Verantwortung 29 ordentliche Mitglieder:

- amnesty international Österreich (AI)
- Betriebsrat des Austrian Institute of Technology (AIT)
- Betriebsrat der Mobilkom Austria AG
- Betriebsrat der Generali VIS Informatik GmbH
- Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar (DKA)
- Fairea GmbH
- Frauensolidarität
- Gemeinnützige Entwicklungszusammenarbeit (GEZA)
- Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-djp)
- Gewerkschaft vida
- Globale Verantwortung (AG für Entwicklung und Humanitäre Hilfe)
- Greenpeace CEE
- HORIZONT3000
- Katholische Jugend Österreichs (kjoe)
- Katholische Sozialakademie Österreichs (ksoe)
- Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM)
- ÖKOBÜRO
- Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB)
- Österreichische Liga für Menschenrechte
- Österreichischer Zivil-Invalidenverband (ÖZIV)
- Produktionsgewerkschaft (pro.ge; Zusammenschluß von Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung – GMTN und Gewerkschaft der Chemiearbeiter – GdC)
- Sozialökonomische Forschungsstelle (SFS)
- Südwind Agentur
- The World of NGOs
- Verbraucherrat am Österreichischen Normungsinstitut
- Volkshilfe Wien
- World Vision Österreich
- ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit

Außerordentliche Mitglieder

Institutionen sowie interessierte Einzelpersonen der Zivilgesellschaft können außerordentliches bzw. förderndes Mitglied werden. Derzeit hat das Netzwerk Soziale Verantwortung 18 außerordentliche Mitglieder, darunter das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK), das Institut für Empirische Sozialforschung (IFES) sowie CSR-interessierte Einzelpersonen.

Mitgliedschaften

Das Netzwerk Soziale Verantwortung ist Mitglied der „European Coalition for Corporate Justice“ (ECCJ) mit Sitz in Brüssel. NeSoVe war bei der diesjährigen General Assembly am 14.–15.9 in Madrid vertreten.

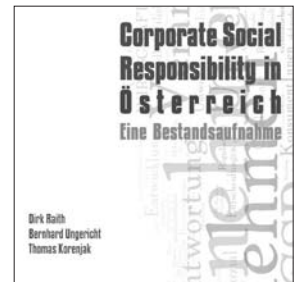
Projekte

CSR-Kriterien-Katalog

Der vom BMASK finanziell unterstützte und von NeSoVe-ExpertInnen erarbeitete CSR-Kriterienkatalog wird derzeit zu einem Online-Tool weiterentwickelt und stellt ein Bewertungsinstrument dar, das den Entwicklungsstand der Sozialen Verantwortung eines Unternehmens überprüfbar macht. Er ermöglicht den Dialog mit Unternehmen auf der Basis von klaren Anforderungen, sowie die Vergleichbarkeit von CSR-Initiativen und soll in Zukunft zu einem wichtigen Bestandteil eines CSR-Informations- und Bewertungssystems werden.

Studie „CSR in Österreich“

Die repräsentative Studie, die im Vorjahr von NeSoVe in Kooperation mit dem Institut für Internationales Management der Universität Graz und dem Institut für Empirische Sozialforschung (IFES) durchgeführt wurde, ist 2009 als Buch erschienen. Die Studie stellt eine umfassende Erhebung des CSR-Entwicklungsstandes in den österreichischen Unternehmen dar.



Die von NeSoVe in Auftrag gegebene Studie erschien 2009 als Buch.



Samson Mokoena aus Südafrika bei der Roundtable Diskussion auf Einladung von Top GEWINN.

Enhancing EU business ' contribution to sustainable development

Als „Associate“ des Projektes mit dem Dachverband European Coalition for Corporate Justice (ECCJ) waren im Rahmen einer Speakers Tour im Oktober Gäste aus Kolumbien und Südafrika in Österreich. Neben einem Netzwerk-Treffen mit CSR-Stakeholdern und einer Roundtable-Diskussion bei der Tageszeitung „Der Standard“ und der Wirtschaftszeitung „GEWINN“ wurden die Gäste vom „Südwind Magazin“ und von der ÖGB-Zeitung „Solidarität“ interviewt.

Labour-Rights-Responsibilities-Guide

NeSoVe ist Partner im EU-Projekt des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte (BIM). Es wird ein Labour-Rights-Responsibilities-Guide (LARRGE) als Online Handbuch erarbeitet, das die auf EU-Ebene verwendeten CSR-Instrumente im Hinblick auf die Verwirklichung fairer Arbeitsbedingungen, sozialer und menschenrechtlicher Standards analysiert. Im Rahmen des Projektes fand am 1. und 2. September eine internationale Konferenz mit CSR-Tool-EntwicklerInnen und VertreterInnen unterschiedlicher Stakeholder zu „CSR and the interrelatedness of Decent Work and Human Rights“ statt. Kurz danach startete auf www.larrge.eu eine Meinungsumfrage zur „Praktikabilität von CSR Tools“. Im Dezember fanden 2 Workshops statt, um die Sichtweise der unterschiedlichen Stakeholder in das Online Handbuch einzubringen.

NeSoVe-Netzwerk-Aktivitäten

Beim Jour fixe zur Auszeichnung „Great Place to Work“ am 31. März gab es zahlreiche kritische Fragen und Anmerkungen der teilnehmenden Mitglieder. Die Diskussion zum „Meritus-Diversity Award“ am 25. Mai zeigte, dass diese Thematik auch im Netzwerk durchaus noch Potential für Kontroversen bereit hält. Der Jour fixe zu „Power Networking“ am 21. September stand ganz im Zeichen des internen Netzwerkes der Mitgliedsorganisationen und führte zu neuen Kooperationen. Der Kriterien-Katalog wurde von einem kunststoff-verarbeitenden Betrieb angewendet. Der Qualitätsmanager der Firma Dietzel und die – von Eva Angerler gebriefte – CSR-Beraterin berichteten am 23. November gemeinsam über Stolpersteine, Erkenntnisse und den Nutzen für das Unternehmen.

Lehrtätigkeiten des Netzwerkes

- Lehrtätigkeit von Eva Angerler (GPA-djp) im Rahmen des zweisemestrigen BFI-Lehrgangs zum/zur Akademischen CSR ManagerIn in Wien
- Lehrveranstaltung „Managementkonzept CSR – ein Instrument für nachhaltige Entwicklung und Demokratisierung der Wirtschaft“ im Rahmen des WU Bachelorprogrammes, WS 2009/2010 von Eva Angerler (GPA-djp), Elisabeth Beer (AK Wien) und Elisabeth Schinzel (Südwind)
- NeSoVe unterstützt den berufsbegleitenden, zweijährigen Lehrgang „Wirtschaft – Politik – Zivilgesellschaft. Entwicklungsraum sozialer Verantwortung“ der katholischen Sozialakademie. NeSoVe bewirbt die Veranstaltung auf der Website und im Newsletter und beteiligt sich auch inhaltlich an Veranstaltungen des Lehrgangs. 2009 wurde das Diskurscafé „Konstruktive Katastrophe“ am 5. November unterstützt. Bei einem Arbeitstreffen Ende November wurde eine verstärkte Kooperation besprochen



Omar Gúzman Mendoza bei der Präsentation der Case Study im Rahmen der ECCJ-Speakerstour.

© Pepo Schuster

Teilnahme an Stakeholder-Dialogen

- Fachtagung „Investieren in Entwicklung“ des Informationsbüro Wirtschaft und Entwicklung, 4. März
- TRIGOS-Gala, 4. Juni, mit anschließender Presse-Aussendung „CSR ist kein Sahnehäubchen. TRIGOS zeichnet Einzelaktivitäten und soziale Projekte aus, aber – ist das schon CSR?“
- Präsentation des Telekom-Nachhaltigkeitsberichts, 23. Juni
- Von respACT organisierter Stakeholder-Dialog zum CSR-Leitbild der österreichischen Wirtschaft, 23. Juni, NeSoVe brachte zahlreiche der insgesamt 600 Änderungsvorschläge ein
- Von respACT organisierter „CSR-Tag“, 23. September zur Präsentation des CSR-Leitbildes
- Ernst & Young Business-Breakfast, 27. Oktober
- OMV-Stakeholder Forum, 19. November
- Verleihung des 10. Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA), 18. November
- BANK – BankAustriaNachhaltigkeitsKreis, 4. Dezember



Der Generalgouverneur der OeNB stellte sich auf Einladung des ifte der Frage nach sozialer Gerechtigkeit.

Präsentationen des Netzwerkes

- Im Rahmen des ExpertInnen-Dialogs am 5. März wurde der NeSoVe-Kriterien-Katalog der österreichischen CSR-Community präsentiert
- BetriebsrätInnen konnten sich beim NeSoVe-Stand während des „gesellschaftspolitischen diskussionsforum“ (GEDIFO) am 18. Juni bei Friederike Strebl umfassend über CSR und die NeSoVe-Arbeit informieren
- Am Wiener Karlsplatz fanden am k-space während der Sommermonate öffentliche Diskussionsrunden statt. NeSoVe war am 11. September eingeladen, und Petra Kreinecker diskutierte mit dem Publikum über „CSR und Entwicklung“.
- Beim „Kamingespräch“ am 22. Oktober zu sozialer Gerechtigkeit in Österreich auf Einladung der Initiative für Teaching Entrepreneurship (ifte) traf Petra Kreinecker am Podium auf Herrn Generalgouverneur Nowotny
- Der Beirat für Arbeit und Technik (BAT) der GPA-djp am 24. November stand ganz im Zeichen der ISO-Norm 26000. NeSoVe war durch Elisabeth Beer, Eva Angerler und Petra Kreinecker vertreten.

Öffentliche Stellungnahmen

NeSoVe unterstützte den Protest der Shell-MitarbeiterInnen gegen die Schließung des Shell-Schmiermittel-Produktionswerks der Shell Austria in Wien 22 mit der Presse-Aussendung „Shell müsste das Zertifikat ‚berufundfamilie‘ wieder aberkannt werden“. Das Werk in der Wiener Lobau gilt im europäischen Vergleich als sehr kosteneffizient. Trotz eines Milliarden-Gewinns wurde die Schließung bekannt gegeben. Die Entscheidung, in die der Betriebsrat im Vorfeld nicht einbezogen war, verstößt gegen die OECD-Guidelines für multinationale Konzerne.

Lobbying

Nationales Lobbying

ISO 26000: NeSoVe-Mitglieder nahmen am Spiegelgremium ISO 26000 „Guidance on Social Responsibility“ im Österreichischen Normungsinstitut und an den Abstimmungstreffen der Stakeholdergruppen teil. Ende 2009 gab es eine Frist für öffentliche Stellungnahmen zu ISO 26000. Die NeSoVe-Mitglieder wurden exklusiv über die Vorgangsweise informiert und bekamen die Stellungnahme der NeSoVe-ExpertInnen zur Kenntnisnahme und als Grundlage für eine Weiterentwicklung der eigenen Stellungnahme.

Politisches Lobbying

Die „Forderungen an die österreichische Politik. Wirksame Rahmenbedingungen für die Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen“ wurde an alle relevanten Stakeholder versendet. In der Folge wurden insbesondere politische EntscheidungsträgerInnen kontaktiert und politische Gespräche auf höchster Ebene geführt: Im April war der NeSoVe-Vorstand bei Sozialminister Rudolf Hundstorfer zu Gast. Termine ergaben sich daraufhin mit dem Kabinett des Wirtschafts- und Sozialministeriums, und in der Folge auch auf BeamtInnenebene. Auch von der WKÖ war NeSoVe im Juni zum ersten Mal zu einem Lobbying-Termin eingeladen.

Medizinische Universität Wien

NeSoVe unterstützte den Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal der MedUni bei der Implementierung von CSR im Allgemeinen Krankenhaus (AKH) Wien mit Informationen und bei Lobbying-Terminen an höchster Stelle. Das kontinuierliche Einfordern von CSR-Indikatoren und das Dranbleiben des Betriebsrates mündete u.a. in die Ausweitung der ärztlichen Stellen und in die Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes.



Dieses Motto begleitete den Vorstand während der CSR-Strategiedebatten auf der Planungsklausur.



Kosilo während des CSR-Kabarett.

Internationales Lobbying

INNOVA: NeSoVe war am 1.–2. Dezember in Brüssel eingeladen, am „Europe INNOVATION Watch“ zur Politikberatung teilzunehmen. Im Auftrag der Europäischen Kommission wurden Vorschläge und spannende Innovationen im Bereich „Groß- und Einzelhandel“ erarbeitet.

ECCJ: NeSoVe unterstützte verschiedene, auf europäischer Ebene lancierte Lobbying-Initiativen. Ein Beispiel: unsere europäische Dachorganisation ECCJ (European Coalition for Corporate Justice) sendete im Dezember einen Fragenkatalog an die ParlamentarierInnen in Straßburg, um sie für die Hearings mit den designierten EU-KommissarInnen für das Thema CSR zu sensibilisieren. Darüber hinaus speisten wir die ECCJ-Homepage regelmäßig mit deutschsprachigen Neuigkeiten und wirken als Informationsdrehscheibe der NGOs zwischen Brüssel und Österreich.

Aktivitäten des Vorstandes von NeSoVe

Neben regelmäßigen Vorstandssitzungen wurden die folgenden Aktivitäten realisiert:

- Mitgliederversammlung am 24. April: Nach der Einführung durch unsere Moderatorin Gabriele Pekny und die Begrüßung durch Sozialminister Rudolf Hundstorfer wurden die Ergebnisse der repräsentativen Studie „CSR in Österreich“ präsentiert. Die Studie war im Auftrag von NeSoVe von der Forschungsgruppe Unternehmen & Gesellschaft am Institut für Internationales Management der Uni Graz in Kooperation mit IFES und NeSoVe erstellt worden
- Zweitägige Vorstandsklausur 3.–4. Juli in Gars am Kamp: Nach einer Analyse der Strategie bis 2012 fand die operative Planung (Juli 2009 – Dezember 2010) für konkrete Aktivitäten statt, insbesondere bzgl. Watchdog, Finanzierung, Agenda-Setting, Mitglieder-Networking und Policy-Work
- Jahresabschlussfeier am 30. November im „Haus der Musik“: NeSoVe hatte Kosilo zu Gast, der uns mit einem „CSR-Theater“ unterhalten hat. CSR wurde durch den eingeladenen Künstler, durch seine „blöden Briefe an g´scheite Leut“© sehr lustig in Szene gesetzt.

Medienberichte von und über NeSoVe

- Petra Kreinecker „Jetzt richtig investieren“, Südwind-Magazin, April 2009
- Heidi Aichinger „Die Definition von Verantwortung“, Der Standard 6./7. Juni
- Karin Bauer „Individuell wurschteln ist die Norm“, Der Standard 1. Juli
- Heidi Aichinger „Mythos: CSR ist keine Fleißaufgabe“, Der Standard 12./13. September
- Christine Kary „Unternehmen wollen klare CSR-Normen“, Die Presse 23. September
- Heidi Aichinger „Corporate Social Responsibility als Managementthema und Teil des Kerngeschäftes“, Der Standard 24./25./26. Oktober
- Robert Wiedersich „Ungehörte Stimmen“, Top GEWINN, November 2009
- Werner Hörtnner „Nur den Profit im Kopf“, Südwind-Magazin, November 2009
- Eva Rahden „Volkshilfe Wien trat NeSoVe bei“, Volkshilfe, Heft Nr. 6, Ausgabe 4/2009
- Petra Kreinecker „Shell muß eigentlich das Zertifikat ‚berufundfamilie‘ wieder aberkannt werden“, E-Journal Glocalist Review Nr. 251/2009, p.16–17
- Katja Dämmrich, Pia Lichtblau „Stromschläge für die Armen“, Solidarität Dezember 09
- Dirk Raith, Bernhard Ungericht, Thomas Korenjak „Corporate Social Responsibility in Österreich“, Reihe Forschung und Wissenschaft – Wirtschaft, Bd. 5, lit-Verlag
- Michael Fembek (Hg.): CSR Jahrbuch für unternehmerische Verantwortung. KGV Marketing- und VerlagsgesmbH Wien 2009



NeSoVe schaffte es 2009 gleich viermal in den Standard.

Jahresabschluss 2009

| Erträge in Euro | | Aufwendungen in Euro | |
|--|---------------|--|---------------|
| Mitgliedsbeiträge ordentliche Mitglieder | 17.350 | Personalkosten | 30.796 |
| Mitgliedsbeiträge außerordentliche Mitglieder | 10.430 | Dotierung Rückstellung Projektförderungen | 3.000 |
| Projektförderung Ministerien | 21.848 | Aufwand Infrastruktur, Dienstreisen, Spesen | 6.860 |
| Förderungen Arbeiterkammern | 3.026 | Druckkosten | 687 |
| Habenzinsen | 550 | Honorare Dienstleistungen Dritter | 23.188 |
| Auflösung Rückstellung Forderungen | 19.208 | Sachkosten PR | 5.793 |
| | | Kest | 138 |
| Einnahmen gesamt | 72.412 | Ausgaben gesamt | 70.462 |
| RÜCKSTELLUNG | 1.950 | | |

Ausblick 2010

Inhaltliche Schwerpunkte

- Lobbying zu CSR in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- Verstärkte CSR Medienarbeit aus zivilgesellschaftlicher Perspektive
- Ausbau der Themenführerschaft
- Aktive Mitgestaltung von CSR in Österreich und in Europa
- Weiterentwicklung des Netzwerks

Teilnahme an EU-Projekten

- Als Associate am Projekt der ECCJ: „Enhancing EU business’ contribution to sustainable development“ (Einreichung beim Programm SCADPlus „Non-State Actors and Local Authorities in Development. Public awareness and education for development in Europe“)
- Als Associate am Projekt des Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte: „European Guide of instruments on a Human Rights based approach to CSR. A study on the implementation of the EU decent work agenda.“ (Einreichung bei DG Employment, Social Affairs and Equal Opportunities)

Durchführung eigener NeSoVe-Projekte

- In Kooperation mit der Unternehmensberatung tr-consulting und dem Fachhochschul-Masterstudiengang Angewandtes Wissensmanagement wird im Rahmen des Projektes „iCSR – I can see relations“ ein CSR-Atlas entwickelt
- In Kooperation mit dem gedifo wird das Projekt „CSR und Betriebsräte“ durchgeführt
- Mit finanzieller Unterstützung der AK Wien und dem BMASK wird die Studie „CSR-Preise und Awards in Österreich“ durchgeführt



Friederike Strebli informiert am gedifo-Stand in der AK Wien über die Aktivitäten von NeSoVe.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Netzwerk Soziale Verantwortung

Bürogemeinschaft „Rochuspark“

Erdbergstraße 10/37, A-1030 Wien

Tel.: +43/1/236 10 30-37

Fax: +43/1/236 10 30-66

office@sozialeverantwortung.at

www.sozialeverantwortung.at

ZVR-Nummer: 069638267

Bankverbindung:

BAWAG BLZ 14.000

Konto Nr. 17110-026-943

Redaktion

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Petra Kreinecker

Grafik

Mag.^a Martina Veratschnig

